

Verwendung der eigenen Muttersprache vor der Welt. Durch Lesen lernen Menschen die Welt mit anderen Augen zu sehen. Wir alle setzen uns inhaltlich und nicht nur sinnlich mit der Welt auseinander. Würden Menschen das nicht tun, wären wir auf unsere sinnlichen Erfahrungen zurückgeworfen und dann wäre beispielsweise es etwas wie eine professionelle soziale Arbeit gar nicht möglich. Im Rahmen der literarischen Eröffnung der Bucherausgabe wurde insbesondere Daniela Gens (Verwaltung) und den beiden Hausmeisterinnen Janina und Jan-Luca gebietet, die das „Projekt Bucherausgabe“ seit 2018 tatkräftig unterstützen haben. Die literarische Eröffnung wurde mit einer Taufe besetzt. Fünf Studierende durften die Bucherausgabe mit Wasserfontänen besetzen.

0 PLISEN

FORSCHUNGSPROJEKT MIT NEUER SPRACHTRAININGS-APP „SPRACHWIPULSE“ GEHT ERFOLGEREICH IN DIE ENDPHASE DER ERSTEN FÖRDERPERIODE



In den vergangenen Monaten herrschte reges Mitgefühl im Forschungsprojekt „APP4LS-SACHSEN 2.0“. Am 8. September fand eine Informationsveranstaltung mit Betroffenen und ihren Angehörigen in Wilkau-Haßlau statt. Am selben Tag war der MDR zu Besuch bei den Projektpartnern, um die Verantwortlichen zum Entwicklungsstand der App und ihren Funktionen zu befragen.

Ein erster Prototyp wurde im Rahmen einer Testphase Anfang des Jahres 2020 von 20 Schichtenal Betroffenen sowie einer externen Vergleichsgruppe getestet. Daran waren u.a. auch Studierende der BA Informatik sowie die Mitarbeiter*innen der BA Plauen beteiligt. Ein herzlicher Dank auch noch einmal an dieser Stelle die aufgewandten Übungsbücher der Proband*innen werden aktuell ausgewertet und daraus Algorithmen für zukünftige Nutzer*innen abgeleitet.

Das Projektteam der Studiensakademie Plauen mit dem Partner Heinrich-Braun-Klinikum in Kirchberg, der IT-Agentur

gitarcom GmbH sowie dem Aufwachen Zentrum Selbstbestimmt Leben arbeitet bis zum Jahresende weiterhin auf Hochtour an der Weiterentwicklung der Sprachtrainings-App „Sprachwipulse“. Das große Ziel ist es, die App adaptiv und individualisiert zu gestalten, so dass jede*r Betroffene im eigenen Tempo selbstständig die eigene Sprach- und Sprachqualität trainieren kann. Mit der App besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu gewöhnlichen logopädischen Übungen spielerisch zu üben und den eigenen Lernfortschritt durch sich stetig steigende Schwierigkeitslevel zu fördern.

Der Umfang der App verändert sich immer mehr, es werden alltagsrelevante Übungen einbezogen und der aktuelle Prototyp angereicht.

Die aktuelle Förderperiode endet zum 31. Dezember dieses Jahres. Eine mögliche, weitere Förderung ab 2021 ist gerade durch ein Förderprogramm im Bereich der Digitalisierung des Gesundheitssystems und dem Ausbau der Telemedizin in Klärung.

So stellt eine der grundlegenden ersten Übungsaufgaben der App-Anwendung aus. Das Zuordnen von Wörtern zu einem bestimmten Bild ist eine der wichtigsten Übungen, um den Wortschatz Betroffener aufzubauen und Verknüpfungen zu späteren aufbauenden Übungstypen zu bilden.



0 DRESDEN

SMART-FACTORY@BA DRESDEN ERREICHT NEUES INTEGRATIONS-LEVEL – VON DER SIMULATION BIS ZUR PRODUKTION

In den vergangenen Jahren wurde durch die beteiligten Dozenten am Standort Dresden eine interdisziplinäre, virtuelle Lehr- und Lernumgebung unter Einbeziehung existierender IT-Labore und realer CNC-Maschinen entwickelt. Sie orientiert sich an authentischen Geschäftsprozessen und ermöglicht die Bearbeitung komplexer fachübergreifender Aufgabenstellungen durch die Studierenden. Im Zentrum stand der Entwurf einer möglichst realistischen Modellfabrik, die anschließend in einem ERP-System hinterlegt und deren logistische Abläufe simulationsgestützt geprüft und weiterentwickelt werden können.

Das Lehrkonzept ist konsequent lernzentriert und bietet darüber hinaus Ansatzpunkte für weitere, im Industrie 4.0-Um-



feld angesiedelte, Forschungsprojekte. Das ursprüngliche Konzept wurde durch die Integration einer sogenannten Smart Factory der Firma Festo Didaktik hinsichtlich der Digitalisierung einer durchgängigen Prozesskette erweitert. Mit Hilfe der Smart Factory sollen den Studierenden zusätzlich zu den bisherigen Lehrinhalten moderne Verfahren der Fertigungssteuerung vermittelt werden. Dazu verfügt die Anlage über mehrere Bearbeitungsstationen, moderne SPS-Steuerungen sowie eine RFID gestützte Steuerlogik. Damit vermittelt die Smart Factory die Grundlagen von Industrie 4.0.

DURCHGÄNGIGE AUFTRAGSBEARBEITUNG VOM ERP BIS ZUM SHOP FLOOR UND ZURÜCK

In dem weiterentwickelten Szenario werden Kundenaufträge in einem ERP-System angelegt, zu Fertigungsaufträgen zusammengefasst und anschließend an das im ERP-System integrierten APS-System (APS: Advanced Planning and Scheduling-System) zur Feinplanung übergeben. Dort können auf Basis betriebswirtschaftlicher, technologischer oder logistischer Restriktionen Änderungen der Auftragsreihenfolge oder der Bearbeitungsverfahren sowie abschließend die Auftragsfreigabe erfolgen. Die freigegebenen Fertigungsaufträge werden direkt aus dem ERP-System an die Smart Factory übergeben und dort bearbeitet und anschließend vom MES-System (Manufacturing Execution System) der Smart Factory wieder an das ERP-System zurückgemeldet. Die gefertigten Mengen und die dazu benötigten Arbeitszeiten werden automatisch als Ist-Meldung im ERP-System verbucht. Bei der Planung und Durchführung des Vorhabens profitierten wir von dem

umfangreichen Branchenwissen und den Erfahrungen unseres Projektpartners, der alltrotec GmbH, die sowohl das ERP-System des Anbieters abas Software GmbH als auch die APS-Software simcron aus dem eigenen Hause zur Verfügung gestellt hat. So entstand ein System, welches den durchgängigen Prozess von der Auftragseinlastung mittels abas ERP über die Produktionsplanung mit dem APS-System simcron bis hin zur automatisierten Einsteuerung der Produktionsaufträge in die modellbasierte Produktion abbildet. Auch die Rückmeldung von abgeschlossenen Aufträgen erfolgt nun voll automatisch.

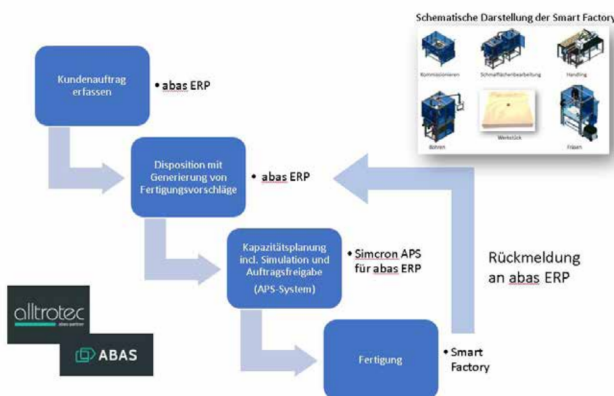
NEUE MÖGLICHKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Studierende unterschiedlicher Studiengänge haben mit der nun vollständig integrierten Smart Factory die Möglichkeit, die Realität in produzierenden Unternehmen besser kennenzulernen und eine mittelstandsgerechte Ressourcen- und Produktionsplanung zu erleben. Sie sollen als Akteure in diesem Verbund agieren und auf Änderungen von Systemzuständen reagieren. Die Herausforderung besteht in der Beherrschung komplexer Produktionsanlagen in Verbindung mit ebenso komplexen IT-Systemen.

Die Nutzungsmöglichkeiten der ERP- und APS-Software sind dabei nicht auf die Modellfabrik beschränkt. Die Studienakademie Dresden verfolgt einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz der Lehre, sodass das mittelständige ERP-System von abas inzwischen auch Bestandteil verschiedener Vorlesungen geworden ist. Mit der alltrotec GmbH aus Dresden hat die Berufsakademie einen idealen Partner für das Projekt gefunden. Als Softwaresystemhaus mit über 30 Jahren Erfahrung und selbst Praxispartner der Berufsakademie seit 1995, weiß das Unternehmen um die Bedeutung der Verzahnung von studentischer Lehre und IT-Praxis, und kann gleichzeitig reale Erfahrungswerte aus den produzierenden Unternehmen einbringen.

Mit der Erweiterung der Smart Factory sind wir unserem Ziel einen Schritt nähergekommen, die Fähigkeit unserer Studierenden zu verbessern, industrielle Prozesse fachübergreifend zu analysieren, aufzubereiten, mathematisch abzubilden (Simulation), zu vergleichen und im Sinne einer Zielfunktion wirtschaftlich zu bewerten.

Prof. Dr.-Ing. Frank Schweitzer (BA Sachsen)
Dipl.-Ing. (BA) Sebastian Strobel, Geschäftsführer der alltrotec



Am ersten Montag im September findet traditionsgemäß das Warme Treffen der Staatlichen Berufsakademie Leipzig